

Kita Montalin 20 Prozent günstiger

Der Auftrag des Gemeinderates die Kindertagesstätte Montalin betreffend kann erfüllt werden

ab.- Die Vorgaben für den Neubau der Kindertagesstätte Montalin können eingehalten werden. Im Februar/März soll mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Der Churer Gemeinderat genehmigte am 23. Juni 2016 den Neubau der Kindertagesstätte (Kita) Montalin mit der Auflage, den Kostenvoranschlag von 2 690 000 Franken um 20 Prozent zu senken. Mit entsprechenden Projektanpassungen sowie mehreren Abgebotsrunden im freihändigen Verfahren konnten die Vorgaben erreicht werden. Die anhaltend grosse Nachfrage nach schulergänzender Kinderbetreuung und die besonders engen Raumverhältnisse im Schulhaus Montalin erfordern eine rasche Projektrealisierung. Die Inbetriebnahme ist auf Dezember 2017 vorgesehen.

Grosse Nachfrage

Die kindergarten- und schulergänzende Kinderbetreuung wächst in Chur wie auch anderswo rasant. Im Schulhaus Montalin müssen über Mittag bis zu 49



Wie auf dieser Visualisierung soll die Kindertagesstätte Montalin der-einst aussehen.

Kinder und am Nachmittag nach der Schule bis zu 35 Kinder betreut werden. Die bestehenden Räumlichkeiten der Kindertagesstätte und die Platzverhältnisse des Schulhauses reichen nicht aus. Weder im näheren noch im weiteren Umfeld des Schulhauses konnten geeignete Räumlichkeiten gefunden werden.

Als Folge des gemeinderätlichen Auftrags vom 23. Juni 2016 konnten gegenüber den

ursprünglich veranschlagten Kosten 400 000 Franken (ohne Reserve) eingespart werden. Aufgrund des aktuellen Stands der Arbeitsvergaben erscheint aktuell eine Erfüllung des gemeinderätlichen Auftrags bei den Kosten als möglich. Dies war einerseits durch Anpassungen bei Architektur und Gestaltung, Haustechnik, Standards, andererseits aber auch aufgrund zusätzlicher Abgebotsrunden im

freihändigen Verfahren möglich. Im Sinne einer gewerbefreundlichen Politik führt die Stadt im freihändigen Verfahren normalerweise nur eine Abgebotsrunde durch.

Bald geht es los

Mit dem Bau der Kindertagesstätte Montalin soll im Februar/März 2017 gestartet werden, der Bezug ist für Dezember 2017 geplant.

Linden-Grafik Agenda



ab.- Die Linden-Grafik AG als Herausgeberin der beliebten Agenda verzichtet ab der Ausgabe 2017 auf die Realisierung dieser Agenda für die Stadt Chur. Dies aufgrund zurückgegangener Werbeeinnahmen.

Alle in der Agenda enthaltenen Informationen zur Stadt Chur finden Sie auch unter www.chur.ch.

Ein Fragebogen für alle Churer Familien

Der Sprachstand von Kindern mit Jahrgang 2013 soll eruiert werden

ab.- Churer Familien mit Kindern des Jahrgangs 2013 finden in diesen Tagen ein Schreiben der Sozialen Dienste im Briefkasten. Es ist ein Fragebogen zum Sprachstand ihrer Kinder.

Damit können alle Kinder mit geringen Deutschkenntnissen ein Jahr vor dem Kindergarten erfasst und die Teilnahme am sprachlichen Frühförderprogramm «Deutsch für die Schule» empfohlen werden.

Uni Basel unterstützt

268 Churer Familien mit Kindern des Jahrgangs 2013 erhalten in diesen Tagen Post von den Sozialen Diensten. Ein Fragebo-

gen zu den Deutschkenntnissen der Kinder muss ausgefüllt und bis Ende Januar retourniert werden.

Der Fragebogen wurde von der Universität Basel entwickelt; sie wird ihn auch wissenschaftlich auswerten. Zeigt die Auswertung des Fragebogens, dass ein Kind ungenügende Deutschkenntnisse hat, wird die Teilnahme am Programm «Deutsch für die Schule» empfohlen.

Eine Informationsveranstaltung findet am Samstag, 28. Januar, von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Aula des Schulhauses Daleu in Chur statt.

Das Programm «Deutsch für die Schule» beinhaltet den Be-

such einer Spielgruppe, Kinderkrippe oder Tagesfamilie. Dort sind die Kinder mit Deutsch sprechenden Kindern in Kontakt und werden von speziell geschultem Personal betreut. Zusätzlich erfahren die Eltern in acht Elternveranstaltungen, wie sie ihr Kind fördern können.

Über 60 Empfehlungen

Letztes Jahr erhielten 61 von 272 Familien eine Empfehlung. Mit 36 Familien konnte im August 2016 das zweite Programmjahr erfolgreich gestartet werden. Das ist auf die hohe Motivation der Eltern sowie der teilnehmenden Spielgruppen und Kinderkrippen zurückzuführen.